



# Jahresbericht 2020

KOF Konjunkturforschungsstelle

Juni 2021



# Editorial

Liebe Leserinnen und Leser, liebe Mitglieder der SGK

Wir blicken auf ein in vielen Dimensionen historisches Krisenjahr zurück. Wie bei vielen anderen wurde die Arbeit der KOF von der COVID-19-Pandemie massgeblich beeinflusst – organisatorisch wie auch inhaltlich.



Von links: Prof. Dr. Marko Köthenbürger, Prof. Dr. Jan-Egbert Sturm und Prof. Dr. Peter Egger.

Der Jahresbeginn 2020 war für die KOF aber zuerst einmal von einer grossen organisatorischen Veränderung geprägt: Der Forschungsbereich Bildungssysteme wurde aufgrund der Ernennung von Ursula Renold zur Professorin zu einem Lehrstuhl innerhalb des Departements Management, Technologie und Ökonomie (D-MTEC). Dadurch konnte der über die Jahre expandierende Forschungsbereich sprichwörtlich flügge werden und sich aus der KOF herauslösen.

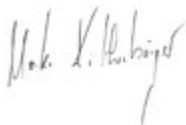
Mitten in der Erstellung unserer ersten Konjunkturprognose im März überschlugen sich dann die Ereignisse rund um die Ausbreitung und Massnahmen zur Eindämmung des Coronavirus. Ein sehr grosser Teil unserer Arbeit widmete sich ab dann der Bereitstellung von Daten (auch via neuer Dashboards), der Modellierung von Konjunkturszenarien, regelmässigen Prognose-Updates, der Analyse von Sonderfragen an die Unternehmen und der Entwicklung neuer hochfrequenter Indikatoren zur Einordnung der Auswirkungen der Corona-Krise auf die Schweizer Wirtschaft. Dadurch konnten wir der Politik, den öffentlichen Institutionen und der breiten Öffentlichkeit datenbasierte Informationen für den Umgang mit der Pandemie in wirtschaftlicher Hinsicht bieten. Dies wurde noch verstärkt durch die Berufung von KOF-Direktor Jan-Egbert Sturm in die Swiss National COVID-19 Science Task Force des Bundes. Der Wirtschaftsforschung hat diese Pandemie trotz aller gesundheitlicher, gesellschaftlicher und wirtschaftlicher Tragik einen Entwicklungsschub verliehen, den wir ohne wohl nicht in diesem Tempo erlebt hätten.

Auch die Mitarbeitenden der KOF arbeiteten fast das ganze Jahr von zu Hause aus. Schnell konnten die Prozesse umgestellt werden, so dass die Forschung und unterstützende Arbeit fortgeführt werden konnte. Dadurch wurde auch sichergestellt, dass unsere Nachwuchsforschenden ihre akademische Karriere weiterverfolgen konnten. 2020 schlossen drei unserer PhD-Studentinnen und -Studenten erfolgreich ihre Dissertationen ab. Auch hinsichtlich der Veröffentlichung von Beiträgen in akademischen Zeitschriften war es ein denkwürdiges Jahr für die KOF: Erstmals in der Geschichte der KOF wurde eine Studie («Monitoring hiring discrimination through online recruitment platforms») mit massgeblicher Mitwirkung von KOF-Forschern in der Zeitschrift «Nature» akzeptiert. Zudem konnten die Forscherinnen und Forscher der KOF eine Vielzahl von weiteren Beiträgen publizieren, darunter in der «American Economic Review» und dem «Journal of Business and Economic Statistics».

Ihre Brückenfunktion zwischen Wissenschaft und Öffentlichkeit nahm die KOF auch im Bereich der Veranstaltungen wahr. Neben der Organisation von Events zu hochaktuellen Abstimmungsthemen nutzten wir die Chance, eine neue länderübergreifende Veranstaltungsreihe «KOF Beyond the Borders» ins Leben zu rufen. Diese virtuelle Reihe beleuchtet die wirtschaftspolitischen Themen und Fragen der Schweiz in einem internationalen Kontext.

Das Krisenjahr 2020 hat viel Bewegung in die KOF gebracht, die uns als zukunftsorientiertes Institut für Wirtschaftsforschung in der Schweiz weiter gestärkt hat.

Wir wünschen Ihnen eine informative Lektüre



Marko Köthenbürger  
Vizedirektor



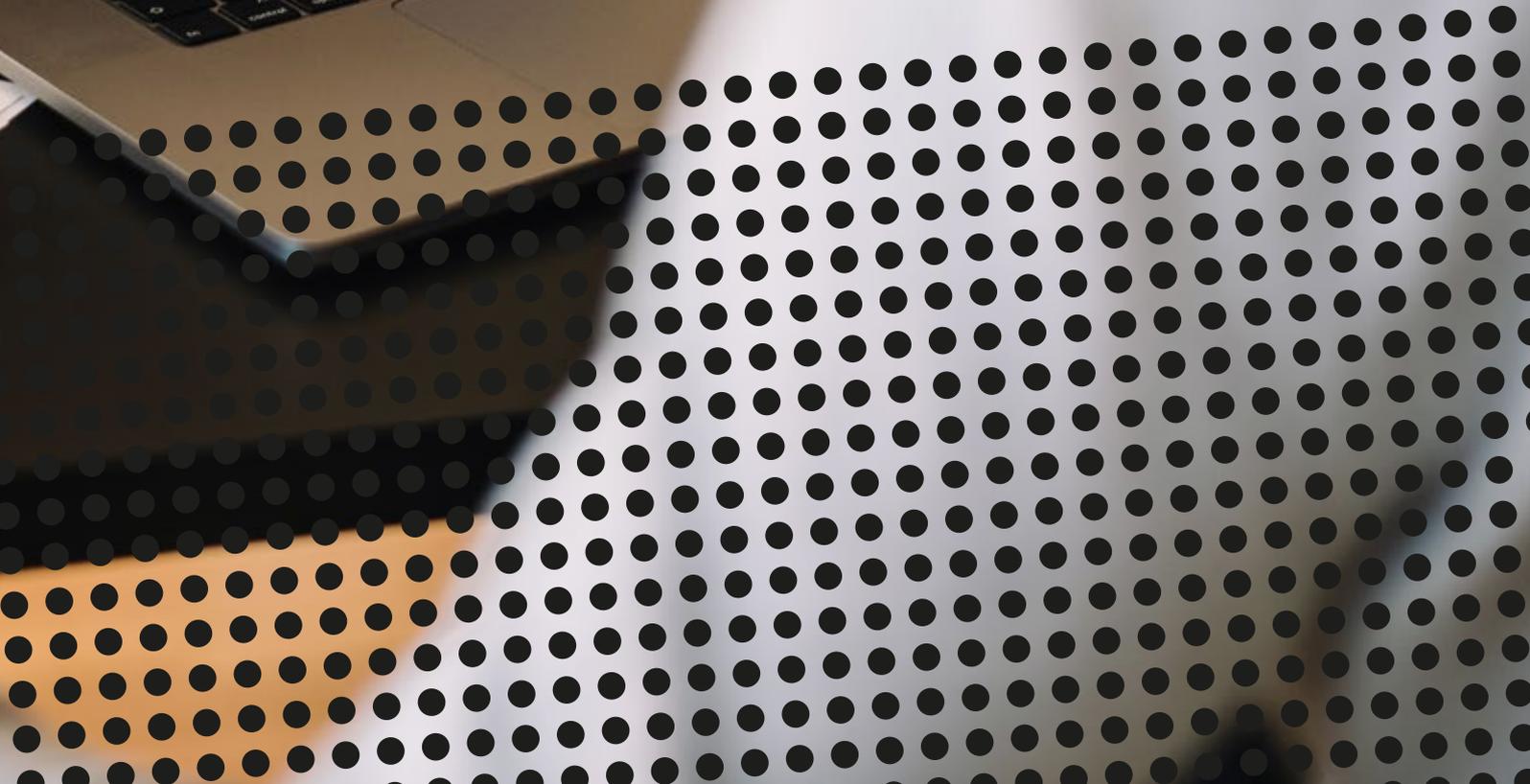
Jan-Egbert Sturm  
Direktor



Peter Egger  
Vizedirektor



# Rückblick



## Forschungsprojekte

Die COVID-19-Pandemie und die damit verbundene wirtschaftliche Krise führten dazu, dass sich die Forschung der KOF im vergangenen Jahr stark auf dieses Thema fokussierte. Um der Öffentlichkeit in einer Zeit mit einem dramatischen wirtschaftlichen Einbruch und grosser Ungewissheit mit evidenzbasierten Analysen und Fakten zur Verfügung zu stehen, wurden bei der KOF viele neue Projekte rund um die wirtschaftlichen Auswirkungen der Pandemie ins Leben gerufen. Ein wichtiger Anhaltspunkt für die Orientierung in unsicheren Zeiten sind die Konjunkturprognosen. Diese wurden im Verlauf des Jahres zeitnah aktualisiert, sobald neue Daten zur Verfügung standen. Die bereits bestehenden Prognosemodelle wurden hierfür um ein weiteres ergänzt, das es ermöglicht, innerhalb kurzer Zeit Szenarien für die wichtigsten Faktoren der konjunkturellen Entwicklung zu berechnen. Die regelmässig durchgeführten Konjunkturumfragen wurden um Sonderfragen zu den Auswirkungen der Pandemie auf verschiedene Unternehmensgrössen wie Nachfrage oder Umsatz und die Einschätzung der Firmen hinsichtlich einer Existenzgefährdung erweitert. Neben der Befragung der Unternehmen wurde auch noch eine Befragung von Selbständigen durchgeführt, um ihre Situation in der Krise erfassen zu können. Darüber hinaus wurden mehrfach auch innerhalb eines Befragungsmonats Zwischenresultate kommuniziert, was ein Novum für die KOF war.

Zudem wurden hochfrequente Indikatoren, wie der Aktivitätsindikator oder die Corona-Betroffenheit von Unternehmen, entwickelt, die auf eine Vielzahl kurzfristig verfügbarer Daten und Methoden wie beispielsweise Webscraping zurückgreifen und somit sehr frühzeitig eine Tendenz für die wirtschaftliche Entwicklung angeben können. Als Brücke zwischen Wissenschaft und Öffentlichkeit hat die KOF zudem auf ihrer Webseite in regelmässigen Abständen verfügbare Indikatoren und Daten veröffentlicht, um datenbasierte Informationen zur Entwicklung der wirtschaftlichen Folgen der Pandemie zu liefern. Im Verlauf des Jahres rückten dann auch die längerfristigen Folgen der Corona-Krise stärker in den Mittelpunkt. Um diese zu erfassen, wurde ein Projekt zu einem Monitoring der Konkursentwicklungen und ihre Analyse neu geschaffen.

Neben all den coronabasierten Projekten gingen die Forscherinnen und Forscher aber auch ihren bestehenden Projekten weiter nach. Da sich 2020 die Aufhebung des Mindestkurses und die damit

verbundene Einführung von Negativzinsen zum fünften Mal jährte, veröffentlichte die KOF gemeinsam mit der Neuen Zürcher Zeitung (NZZ) eine Umfrage unter Ökonominnen und Ökonomen in der Schweiz zur Geldpolitik und den Negativzinsen. Zudem wurden auch die Teilnehmenden der Konjunkturumfragen zu diesem Themenfeld befragt. Im Zentrum dieser Sonderfragen standen die Themenkomplexe Wettbewerbsfähigkeit, Negativzinspolitik und Wechselkurs. Mit der Möglichkeit der Befragung einer solchen breiten Gruppe konnte die KOF empirische Daten zur Einschätzung und Betroffenheit durch die Ausrichtung der Geldpolitik veröffentlichen.

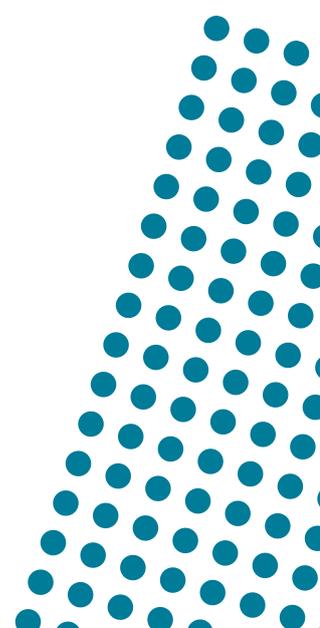
**«Für Konjunkturforschung und -prognosen war das Jahr 2020 eine beispiellose Herausforderung. Wir haben als Reaktion darauf im Konjunkturbereich zeitnah verschiedene neue Modelle und hochfrequente Indikatoren entwickelt, um in dieser schwierigen Zeit die Öffentlichkeit aktuell zu informieren.»**

Prof. Dr. Michael Graff, Bereichsleiter Forschungsbereich Konjunktur

Im Frühjahr wurden die Globalen Konjunkturbarometer veröffentlicht, die ein Indikatorensystem für die zeitnahe Analyse der globalen Konjunkturentwicklung sind. Das System besteht aus zwei Teilindikatoren: einem Koinzidenz- und einem Frühindikator. Der Koinzidenzindikator spiegelt die augenblickliche konjunkturelle Entwicklung wider. Der Frühindikator gibt dagegen ein Konjunktursignal, das der eigentlichen Entwicklung um etwa sechs Monate vorausgeht. Die beiden Indikatoren setzen sich zusammen aus Ergebnissen von Konjunkturumfragen in mehr als 50 Ländern. Entwickelt wurden diese Indikatoren mit der brasilianischen Fundação Getúlio Vargas (FGV).

Das durch die Pandemie und ihre Folgen wieder stärker in den Vordergrund gerückte Thema der Digitalisierung ist seit längerer Zeit Forschungsgegenstand der KOF. Im Jahr 2020 widmeten sich die Wissenschaftler unter anderem dem damit verbundenen Thema der Datensicherheit. Die Analysen zeigten, dass bereits rund 40 % der Schweizer Unternehmen mit mehr als fünf Beschäftigten mit Sicherheitsproblemen konfrontiert waren. Insgesamt lässt sich schlussfolgern, dass der Einsatz von Sicherheitstechnologien in einem signifikant positiven Zusammenhang zur Produktivität eines Unternehmens steht. Eine weitere Veröffentlichung untersucht den kausalen Zusammenhang zwischen den Ausgaben der Unternehmen in Forschung und Entwicklung (F&E) und ihren Investitionen in Sachkapital. Die Ergebnisse der Untersuchung zeigen, dass die F&E-Ausgaben nachgelagerte Investitionen in Anlagekapital verursachen, während es keinen

→ weiter auf Seite 8



# Neue Forschung durch Corona:

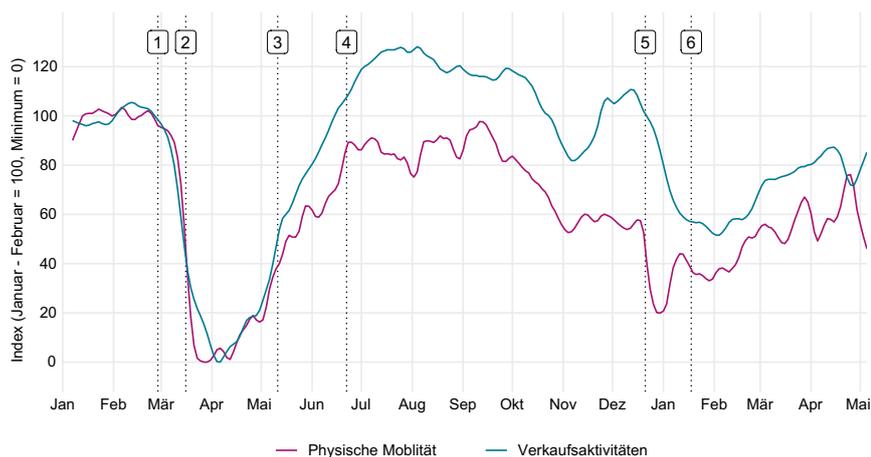
Der Ausbreitung des Coronavirus folgte ein seit dem Zweiten Weltkrieg noch nie da gewesener Einbruch der Wirtschaftsaktivität. Eine Herausforderung für die Messung der Wirtschaftsaktivität war zudem, dass Faktoren wie der private Konsum, die bisherigen Stabilitätsanker der Wirtschaftsentwicklung, Auslöser des Einbruchs waren.

Als Konsequenz dieser und anderer Änderungen in den Zusammenhängen zwischen den wirtschaftlichen Aggregaten, waren die quantitativen Modelle der KOF zur Erfassung der Wirtschaftsdynamik abrupt stark fehlspezifiziert. Sie waren nicht in der Lage, den Einbruch akkurat zu erfassen.

Angesichts dessen begannen die Forschenden im März 2020 zunächst mit der Sammlung von alternativen Hochfrequenzdaten, um den greifbaren, aber zunächst kaum quantifizierbaren Konsumeinbruch besser erfassen zu können. Schnell war klar, dass der Konsumeinbruch aufgrund der stark zurück-

haltenden Mobilität der Haushalte verursacht wurde.<sup>1</sup> Dementsprechend sammelten die Forschenden zahlreiche Mobilitätsdaten, um die Wirtschaftsaktivität besser beobachten und vorhersagen zu können. Um die Flut dieser Daten in wenige aussagekräftige Reihen zu gießen, wurden die KOF Mobilitäts- und Aktivitätsindikatoren entwickelt (vgl. Eckert und Mikosch, 2020; siehe Grafik 1). Hierzu werden zunächst saisonale Muster aus den zugrunde liegenden Daten eliminiert, fehlende Beobachtungen imputiert und für sogenannte ragged edges korrigiert. Daraufhin werden gemeinsame zyklische Komponenten aus den Daten extrahiert und verschiedene Skalierungsmethoden angewendet. Aus diesem Verfahren erhalten die Forschenden täglich verfügbare Indikatoren zur physischen

**Grafik 1: KOF Mobilitäts- und Aktivitätsindikatoren**



- 1: Ausrufung «Spezielle Lage»      3: Öffnungsschritte nach Lockdown      5: Schliessung von Restaurants  
2: Ausrufung «Ausserordentliche Lage»      4: Ende der «Ausserordentlichen Lage»      6: Schliessung von Geschäften, Homeoffice

Mobilität, zur Verkaufsaktivität, zur wirtschaftlichen Aktivität innerhalb der Schweiz und zur internationalen Reiseaktivität der Schweizer Bevölkerung. Zudem wird ein übergreifender Aktivitätsindikator konstruiert. Diese wurden ab April 2020 täglich aktualisiert und via KOF High Frequency Dashboard (<https://kofdata.netlify.app/#/>) der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt.

Bald wurde klar, dass die Mobilitätsdaten nicht nur für die Erfassung der Konjunkturentwicklung relevant sind. Die Mobilität der Bevölkerung ist auch ein wichtiger Indikator für das Infektionsgeschehen. Die Epidemiologen der Swiss National COVID-19 Science Task Force wurden ebenfalls auf die Mobilitätsdaten aufmerksam. Sie können anhand der Daten evaluieren, ob beispielsweise die Homeoffice-Empfehlungen des Bundesrats Wirkung haben (Grafik 2 zeigt den täglichen Pendleranteil der Schweizer Bevölkerung). Die KOF erstellt für die Task Force wöchentlich und bei Bedarf täglich interne Reports zur Mobilität der Schweizer Bevölkerung.

Auch für die Öffentlichkeit war der Aktivitätsindikator zu Beginn der Corona-Krise und während der Lockdowns von grossem Interesse. Von März bis Ende Dezember 2020 wurde der Indikator 210-mal

<sup>1</sup> Später im März wurde dieser Effekt dann durch den Lockdown weiter verstärkt.

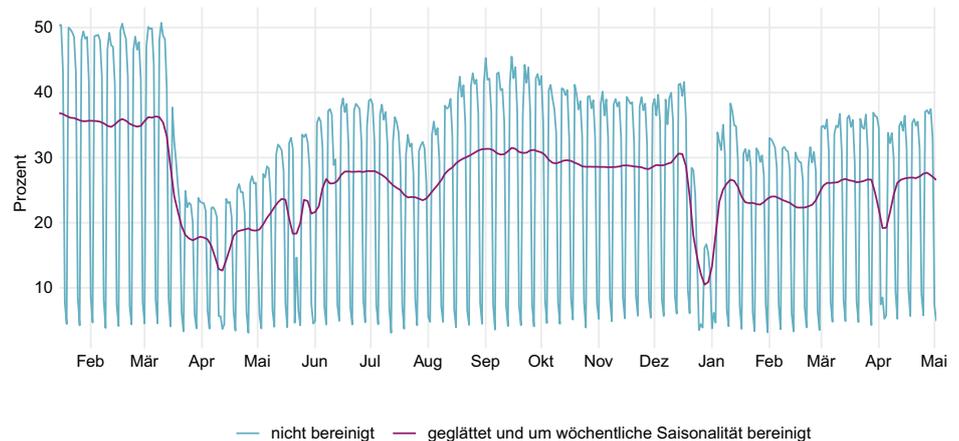
# Der KOF Aktivitätsindikator

in der Presse aufgenommen – somit mehr als jeden zweiten Tag in diesem Zeitraum. Auch in den sozialen Netzwerken erlangten Posts zum Indikator eine grosse Aufmerksamkeit.

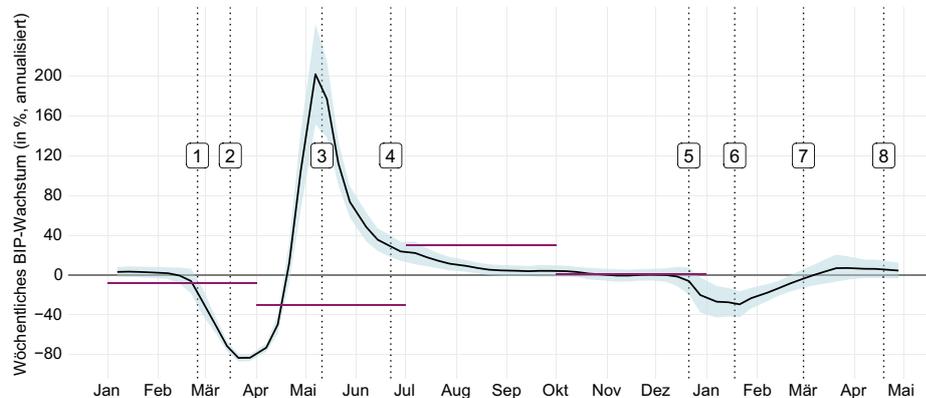
Mit dem Ende der Corona-Krise wird der Aktivitätsindikator nicht begraben. Die relevanten Erkenntnisse aus der Corona-Krise wollen die Forschenden in Modelle umsetzen, die helfen könnten, die Prognosefähigkeit in nächsten Krisen besser unterstützen zu können. Eckert, Kronenberg, Mikosch und Neuwirth

(2020) liefern vor diesem Hintergrund methodische Beiträge zur Forschung über dynamische Faktormodelle und konstruieren als empirische Applikation einen wöchentlichen BIP-Indikator für die Schweiz (siehe Grafik 3).

**Grafik 2: Täglicher Pendleranteil an der Schweizer Bevölkerung**



**Grafik 3: Wöchentlicher BIP-Indikator für die Schweiz**



- |  |   |
|--|---|
| 1: Erster bestätigter Corona-Fall in der Schweiz | 5: Schliessung von Gastronomiebetrieben       |
| 2: Ausrufung «Ausserordentliche Lage»            | 6: Schliessung von Läden, Home-Office-Pflicht |
| 3: Lockerung der Notmassnahmen                   | 7: Wiedereröffnung von Läden                  |
| 4: Ende der «Ausserordentlichen Lage»            | 8: Öffnung von Terrassen und Freizeit         |

## Referenzen:

F. Eckert und H. Mikosch (2020): Mobility and Sales Activity During the Corona crisis: Daily Indicators for Switzerland. *Swiss Journal of Economics and Statistics*, 156(9), <https://doi.org/10.1186/s41937-020-00055-9>.

F. Eckert, H. Mikosch und S. Streicher (2020): Die Mobilität der Schweizer Bevölkerung während der Coronakrise – Wechselwirkungen mit dem Infektionsgeschehen. *Ökonomenstimme*, Dezember 2020, <https://www.oekonomenstimme.org/artikel/2020/12/die-mobilitaet-der-schweizer-bevoelkerung-waehrend-der-coronakrise--wechselwirkungen-mit-dem-infektionsgeschehen/>.

F. Eckert, P. Kronenberg, H. Mikosch und S. Neuwirth (2020): Tracking Economic Activity With Alternative High-Frequency Data, *KOF Working Papers*, 488, KOF Swiss Economic Institute, ETH Zurich. ■

→ Fortsetzung von Seite 5

Hinweis auf den umgekehrten Effekt gibt. Eine Erhöhung der F&E-Ausgaben kann daher nicht nur für das langfristige Wirtschaftswachstum wertvoll sein, sondern über die Anlageinvestitionen auch positive Impulse für die Wirtschaft in Zeiten einer längeren Stagnation geben. ■

## Drittmittelprojekte

Drittmittelprojekte machten im Jahr 2020 etwas über 30% des Budgets der KOF aus, was im Rahmen der Vorjahre liegt. Die Forschenden konnten 2020 wieder eine Vielzahl von Drittmittelprojekten neu akquirieren. Besonders erwähnenswert sind zwei Projekte im Rahmen des Nationalen Forschungsprogramms «Digitale Transformation» (NFP 77) des Schweizerischen Nationalfonds. Einerseits war die Eingabe des Projektes «What Workers Want: Determinants and Implications of Job Search Strategies on an Online Job Platform» erfolgreich. Dieses vierjährige Projekt untersucht mittels neuartiger Daten einer öffentlichen Jobplattform, wie arbeitslose Personen online nach Stellen suchen. Ziel ist es, die Erfolgsfaktoren der Jobsuche und Trends auf dem Schweizer Arbeitsmarkt besser zu verstehen und die Stellenvermittlung zu optimieren. Das zweite Projekt innerhalb des NFP 77 «Digital transformation: how it changes organizations, performance, and markets – a multi-level analysis» untersucht die Auswirkungen der digitalen Transformation auf die Leistung von Unternehmen in der Schweiz unter Berücksichtigung der Marktdynamik. Ziel ist es, eine repräsentative Datenbank sowie Implikationen für die Politik- und Strategiegestaltung zu entwickeln. Zudem werden in den kommenden Jahren verschiedene Projekte für öffentliche Institutionen durchgeführt, darunter das Projekt «Evaluation der Umsetzung der Stellenmeldepflicht» für das Staatssekretariat für Wirtschaft (SECO), das zentrale Fragen zum Vollzug der Stellenmeldepflicht, die im Juli 2018 in Kraft trat, untersucht. ■

## Veröffentlichungen

In der Forschung ist die Veröffentlichung von Publikationen insbesondere in referierten Fachzeitschriften ein Indikator für die Qualität der wissenschaftlichen Arbeit. Die KOF kann hier auf ein überaus erfolgreiches Jahr zurückschauen. Insgesamt erschienen 21 KOF Working Papers und vier Working Papers in externen Reihen sowie 18 Beiträge in referierten Fachzeitschriften. Gegenüber 2019 ist das eine leichte Zunahme. Unter den Veröffentlichungen waren solche in sehr renommierten Fachzeitschriften wie der «American Economic Review», der «Review of Economics and Statistics» oder dem «Journal of the European Economic Association».

Ein weiterer Ausweis für die Qualität der wissenschaftlichen Arbeit ist normalerweise die Akzeptanz bei wissenschaftlichen Konferenzen. Da wegen der Pandemie nahezu alle Konferenzen abgesagt oder verschoben wurden, gab es im Jahr 2020 nur vier akademische Präsentationen von Forschenden der KOF. ■

## Förderung junger WissenschaftlerInnen



Im Jahr 2020 schlossen drei Doktorandinnen und Doktoranden ihre Promotionen an der KOF ab. Ihre Forschungsarbeiten analysierten Fragestellungen zur Globalisierung und dem Wohlfahrtsstaat, der Geldpolitik sowie dem Schweizer Arbeitsmarkt. Insgesamt waren 15 PhD-Studentinnen und -Studenten sowie acht Post Docs an der KOF beschäftigt.



Young Swiss Economists Meeting. Bild: Artan Hajrullahu

Die Förderung junger Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler ist der KOF nicht nur für ihre eigenen Doktorandinnen und Doktoranden wichtig. Deswegen war die KOF auch 2020 Organisatorin des Young Swiss Economists Meeting der Schweizerischen Gesellschaft für Volkswirtschaft und Statistik.

Neben den regulären Vorlesungen an der ETH und anderen Universitäten wurden gemeinsam mit dem Departement für Management, Technologie und Ökonomie der ETH drei neue Kurse geschaffen, die Studierenden sowie Doktorandinnen und Doktoranden Kompetenzen und Methoden für ihre Forschungsarbeiten und Studien an die Hand geben. So wurden zusätzlich zu den bereits bestehenden Vorlesungen Kurse zu «Writing and Publishing Research Papers in Applied Economics» und «Hacking for Social Sciences – An Applied Guide to Programming with Data» als auch ein Doktoratskurs «Empirical Methods for Macroeconomic Research» durchgeführt. ■

## Forschungsaufenthalte

Aufgrund der Pandemie konnte die KOF nahezu keine Gastforscherinnen und -forscher empfangen und nur sehr wenigen Forschenden des Instituts war es möglich, einen Gastaufenthalt an anderen Universitäten und Institutionen zu absolvieren.

Zu diesen wenigen Ausnahmen zählten Dr. Anne Funk und Pascal Seiler. Beide konnten ihre Forschung bei der Europäischen Zentralbank (EZB) in Frankfurt vertiefen. An der KOF arbeiten sowohl Anne Funk als auch Pascal Seiler im Forschungsbereich Konjunkturumfragen. ■

## Komitees

KOF-Direktor Jan-Egbert Sturm wurde als Mitglied in die vom Bund neu eingesetzte Swiss National COVID-19 Science Task Force einberufen. Dieses wissenschaftliche Beratungsgremium hat den Zweck, Politik und Behörden bei der Bewältigung der Coronavirus-Krise zu unterstützen. Ab August 2020 leitete Sturm die Expertengruppe Economics innerhalb der Task Force. ■

«Es ist eine Ehre für mich, dem Bundesrat und den Bundesbehörden beratend zur Seite zu stehen. Natürlich ist einerseits der Spagat zwischen meiner Rolle in der Science Task Force und meiner Tätigkeit an der KOF nicht immer einfach, andererseits kann ich aber die Arbeit der KOF, auch dank grosser Unterstützung und Einsatz aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, als fundierte Grundlage für die Beratung heranziehen.»

Prof. Dr. Jan-Egbert Sturm, Direktor KOF



## Veranstaltungen

Im März stand die Eventwelt still. Schweizweit wurden Veranstaltungen verschoben oder abgesagt. Um die Anlässe weiterhin durchführen zu können, wurden alle Events auf digitale Formate umgestellt. Auch wenn der persönliche Kontakt zu den Teilnehmenden fehlte, war die Resonanz auf die neuen Formate weitestgehend positiv und die KOF konnte Interessierte aus der ganzen Schweiz sowie dem nahen Ausland erreichen.



Spannende Referate und zuweilen hitzige Diskussionen zu Themen wie Digitalisierung und Innovation, Arbeitslosigkeit ab 50 Jahren und zur Begrenzungsinitiative wurden an den KOF Wirtschaftsforen geboten. An der KOF Prognosestagung diskutierten hochkarätige Vertreterinnen und Vertreter aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik über die Frage, ob die Corona-Krise die Klimadebatte in den Schatten stellt oder ihr sogar eher in die Karten spielt.



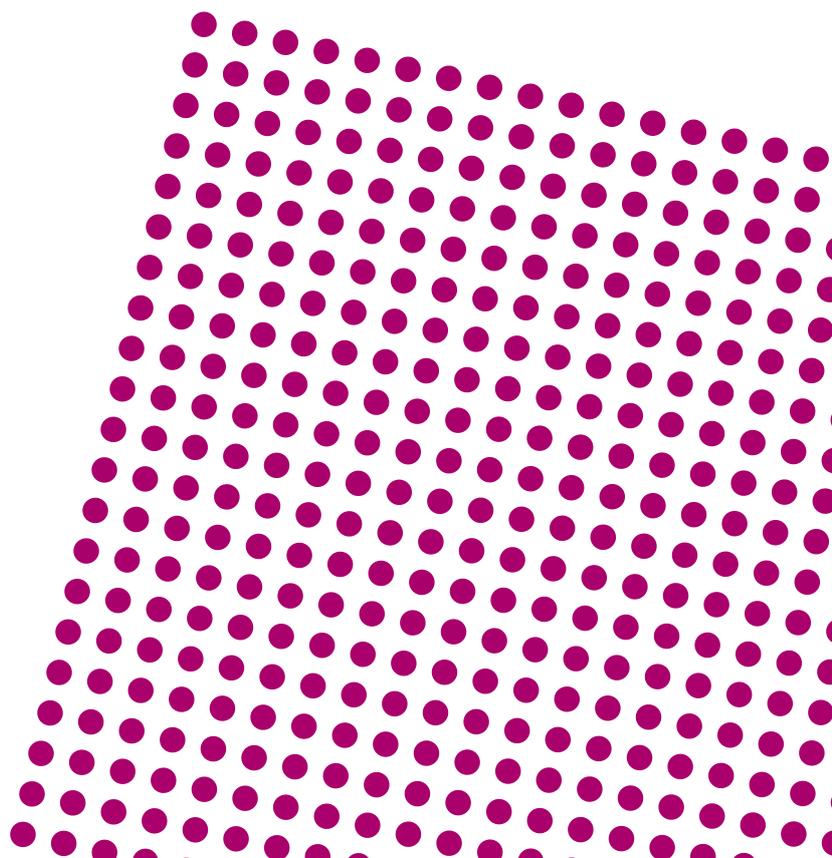


Auch neue Anlässe wurden geschaffen. Mit «KOF Beyond the Borders» wirft die KOF mit internationalen Referentinnen und Referenten einen Blick über die Grenzen, mit dem Ziel, einen internationalen Austausch zu wirtschaftspolitischen Themen anzustossen. Zusammengefasst war das Jahr 2020 für den Eventbereich zwar ausserordentlich herausfordernd, zugleich aber sehr lehrreich und infolge des Zwangs zur Digitalisierung auch sehr zukunftsorientiert. ■

## Personelles

Im vergangenen Jahr kam es zu einer organisatorischen Auslösung des Forschungsbereichs Bildungssysteme aus der KOF. Mit der Ernennung der Bereichsleiterin Dr. Ursula Renold zur ETH-Professorin ist die Division in den neu gegründeten Lehrstuhl für Bildungssysteme übergegangen. Dieser ist am Departement Management, Technologie und Ökonomie (D-MTEC) angesiedelt.

Dr. Sebastian Garmann, Forscher im Bereich Öffentliche Finanzen, hat die KOF im März 2020 verlassen, um eine Position am deutschen Bundesrechnungshof anzunehmen. ■



# Das Institut



Die KOF ist eine zukunftsorientierte Forschungsinstitution, die für die Schweiz relevante wirtschaftliche Entwicklungen analysiert. Sie steht am Puls der Wirtschaft, greift wirtschafts- und gesellschaftspolitisch relevante Fragestellungen auf, nutzt ihre wissenschaftliche Kompetenz, um dafür politisch unabhängige Lösungen zu erarbeiten und zu präsentieren, und fördert den Gedankenaustausch unter Ökonominen und Ökonomen sowie mit einem breiteren Publikum. Diese Brückenfunktion steht im Einklang mit ihren nationalen Aufgaben der Beobachtung, Analyse und Prognose der Schweizer Wirtschaft.

Diesem Mission Statement sind wir auch im schwierigen Jahr 2020 konsequent gefolgt. Mittels unserer Prognosen, Umfragen und empirischen Analysen hat die KOF der Politik, den Institutionen und der Öffentlichkeit datenbasierte Informationen und Empfehlungen während der COVID-19-Pandemie zur Verfügung gestellt. Die 30.5 Forschenden (in Vollzeitäquivalenten) wurden dabei von 13.8 Mitarbeitenden (in Vollzeitäquivalenten) im administrativ-technischen Bereich unterstützt. In einem Vergleich mit anderen Wirtschaftsforschung betreibenden Instituten im deutschsprachigen Raum (siehe Tabelle) zeigt sich, dass die KOF gemessen an der Anzahl an Autorinnen und Autoren und der Anzahl an wissenschaftlichen Publikationen relativ produktiv ist. Dies kann nur gelingen, wenn alle Bereiche, von den forschenden bis zu den administrativen, Hand in Hand arbeiten.

Die Gremien und der Förderverein, die Schweizerische Gesellschaft für Konjunkturforschung (SGK),

standen der KOF beratend und unterstützend zur Seite. Finanziert wird die Arbeit der KOF zu fast 50 % durch die ETH, über 30 % durch Drittmittel und zu fast 20 % durch den Förderverein SGK. ■

## Infrastruktur

**«Ich bin stolz, dass wir, auch mit Hilfe der ETH, unsere Infrastruktur schnell der aktuellen Lage anpassen und alle Prozesse in gewohnter Qualität fortführen konnten.»**  
 Tolga Coban, Bereichsleiter Zentrale Dienste

Für jene Bereiche der KOF, welche die Forschenden in ihrer Arbeit unterstützen, standen die Pandemie und ihre Folgen ebenfalls im Vordergrund. Einerseits mussten viele Prozesse auf die neue Situation im Homeoffice angepasst werden, andererseits bot die Situation auch die Möglichkeit, bereits angestossene



## Institutsvergleich Publikationen

| Forschungsinstitut                       | Land | Publikationen | Punkte | Autoren | Ø Publikationen | Ø Punkte |
|--|------|---------------|--------|---------|-----------------|----------|
| Max-Planck-Institut Bonn                 | DE   | 238           | 10.8   | 10      | 23.8            | 1.08     |
| Briq Institute                           | DE   | 193           | 15.0   | 16      | 12.1            | 0.94     |
| KOF Konjunkturforschungsstelle           | CH   | 277           | 12.2   | 15      | 18.5            | 0.81     |
| Bank for International Settlements (BIS) | CH   | 604           | 31.8   | 56      | 10.8            | 0.57     |
| Europäische Zentral Bank (EZB)           | DE   | 815           | 54.4   | 126     | 6.5             | 0.43     |
| Institut für Weltwirtschaft (IfW) Kiel   | DE   | 710           | 19.8   | 61      | 11.6            | 0.32     |
| IWH Halle                                | DE   | 423           | 9.4    | 30      | 14.1            | 0.31     |
| DIW Berlin                               | DE   | 1856          | 26.0   | 89      | 20.9            | 0.29     |
| RWI Essen                                | DE   | 675           | 9.7    | 35      | 19.3            | 0.28     |
| WIFO Wien                                | AT   | 1640          | 18.8   | 68      | 24.1            | 0.28     |
| Deutsche Bundesbank                      | DE   | 794           | 37.3   | 163     | 4.9             | 0.23     |
| ZEW Mannheim                             | DE   | 475           | 13.5   | 59      | 8.1             | 0.23     |
| Oesterreichische Nationalbank (OeNB)     | AT   | 459           | 9.6    | 43      | 10.7            | 0.22     |
| Schweizerische Nationalbank (SNB)        | CH   | 269           | 15.3   | 69      | 3.9             | 0.22     |
| Ifo Institut München                     | DE   | 1489          | 21.3   | 101     | 14.7            | 0.21     |
| IAB Nürnberg                             | DE   | 740           | 17.0   | 105     | 7.0             | 0.16     |

Quelle: Forschungsmonitoring, 2019

Eine Erläuterung der Tabelle finden Sie zuhinterst im Annex.

«Wir sind dankbar, dass so viele Unternehmen an den Umfragen teilgenommen haben. Die Situation der Unternehmerinnen und Unternehmer war und ist sehr schwierig. Trotzdem haben sie uns in grosser Zahl unterstützt.»

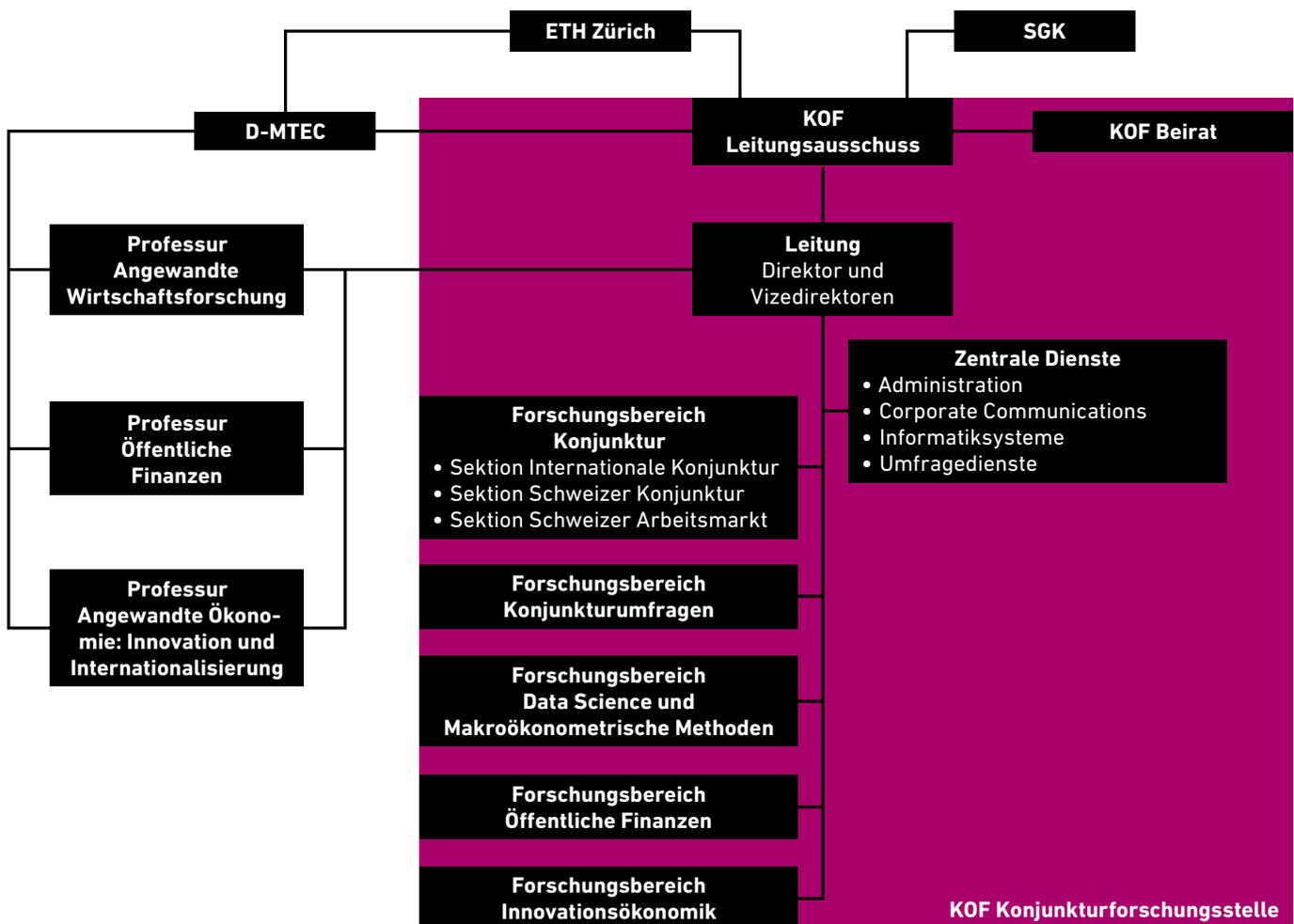
Dr. habil. Klaus Abberger,  
Bereichsleiter Forschungsbereich  
Konjunkturmfragen



Projekte vorwärtszutreiben. So wurden verschiedene Dashboards wie das High Frequency Dashboard online gestellt, die Zugang zu den neu entwickelten hochfrequenten Indikatoren und weiteren Daten der KOF ermöglichen.

Für den Bereich der Konjunkturmfragen und den Survey Support war das Jahr 2020 eine grosse Herausforderung. Die Antworten der Umfrageteilnehmenden waren als Indikator für die wirtschaftliche Entwicklung noch wichtiger, als sie es bereits in normalen Zeiten sind. Aufgrund der Lockdowns und der Stilllegung vieler Branchen waren viele Firmen geschlossen. Mit der Umstellung von Prozessen konnte aber auch hier gewährleistet werden, dass die Umfrageteilnehmenden problemlos ihre wichtigen Antworten geben konnten. ■

## Organigramm



SGK: Schweizerische Gesellschaft für Konjunkturforschung  
D-MTEC: Departement Management, Technologie und Ökonomie



7648

Online

News

105

Radio und TV



## Wissenstransfer

Die KOF war 2020 deutlich stärker in den Medien vertreten als in den vorhergehenden Jahren. Zum einen sicherlich aufgrund der Corona-Pandemie und der damit verbundenen Medienpräsenz der KOF-Expertinnen und -Experten. Zum anderen wurde auch das Thema Migration, vor dem Hintergrund der Begrenzungsinitiative, von Medienschaffenden mit grossem Interesse aufgenommen. Aber nicht nur über die Medien konnte die KOF die interessierte Öffentlichkeit erreichen, sondern auch über andere Kanäle, wie hier dargestellt. ■



834

Berichte im  
Print

6

Veranstaltungen  
für die  
Öffentlichkeit

12

an der ETH

Lehr-  
veranstaltungen

5

an anderen  
Universitäten> 1.1 Mio  
Views auf  
WebseiteFast  
1000  
Follower  
auf LinkedIn

&gt; 26 000

Klicks auf  
Bulletinbeiträge und

2000

Downloads der  
PDFs

378

Tweets

0.5 Mio.  
Impressionen bei

2700

Followern

212

ÖKONOMENSTIMME

Beiträge

## MitarbeiterInnen

### Forschungsbereich Konjunkturumfragen

Bereichsleiter



Dr. habil. Klaus  
Abberger



Dr. Anne Kathrin  
Funk



Mirjam  
Hegglin



Nina  
Mühlebach



Pascal  
Seiler



Stefanie  
Siegrist

### Forschungsbereich Konjunktur

Bereichsleiter



Prof. Dr. Michael  
Graff

Sektionsleiter  
Internationale Konjunktur



Dr. Heiner  
Mikosch



Florian  
Eckert



Dr. Florian  
Hälgl



Philipp  
Kronenberg



Dr. Stefan  
Neuwirth

Sektionsleiter  
Schweizer Konjunktur



Yngve  
Abrahamsen



Marc  
Anderes



Sina  
Streicher

Sektionsleiter  
Arbeitsmarkt



Dr. Michael  
Siegenthaler



Justus  
Bamert



Dr. Daniel  
Kopp

### Forschungsbereich Data Science & Makroökonomische Methoden

Bereichsleiter



Dr. Samad  
Sarferaz



Dr. Alexander  
Rathke



Philipp  
Baumann



Alexis  
Perakis

### Forschungsbereich Öffentliche Finanzen

Bereichsleiter



Prof. Dr. Marko  
Köthenbürger



Sebastian  
Garmann

## Forschungsbereich Innovationsökonomik

Bereichsleiter

Sektionsleiter



Prof. Dr. Peter Egger



Prof. Dr. Martin Wörter



Dr. Mathias Beck



Sebastian Heinrich



Florian Hulfeld



Dr. Michael König



Dr. Florian Seliger



Dr. Andrin Spescha

## Zentrale Dienste

Bereichsleiter/

Teamleiter Informatiksysteme



Tolga Coban



Dr. Matthias Bannert



Charles Clavadetscher



Stefan Meichtry Blass



Oliver Müller



Severin Thöni

Teamleiterin

Corporate Communications



Anne Stücker



Vera Degonda



Nicole Koch



Franziska Kohler



Corinne Schibli-Lozano

Teamleiterin

Administration / Umfragedienste



Sabrina Humbel



Katharina Bloch



Tiziana Borghesi Stäheli

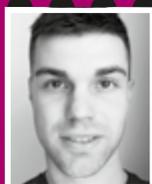


Sebastien Dufournet



Manuel Willmann

## Hilfsassistentende



Gilles Aubert



Sina Freiermuth



Christian Gschwendt



Mahsa Khoshnama



Jan Lüthi



Theresa Manz

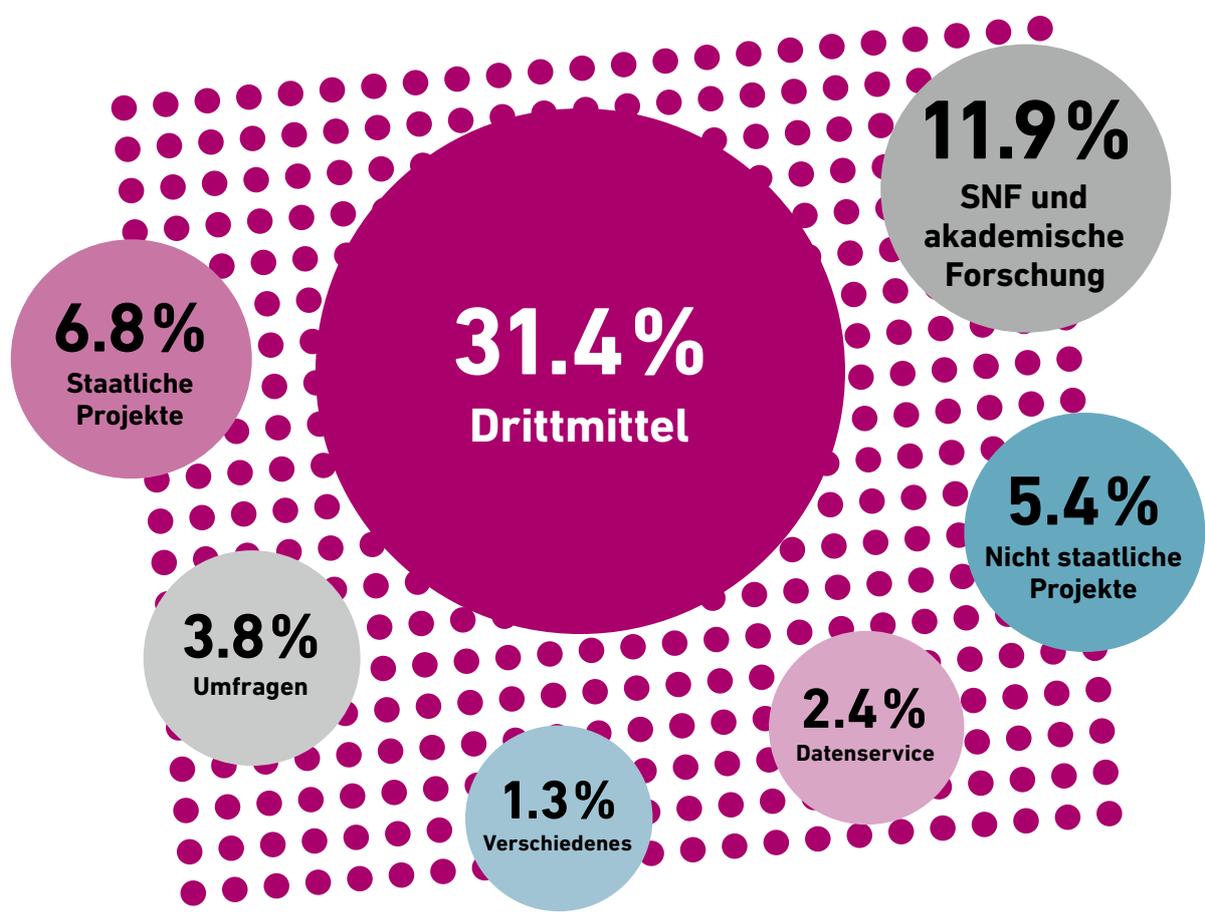
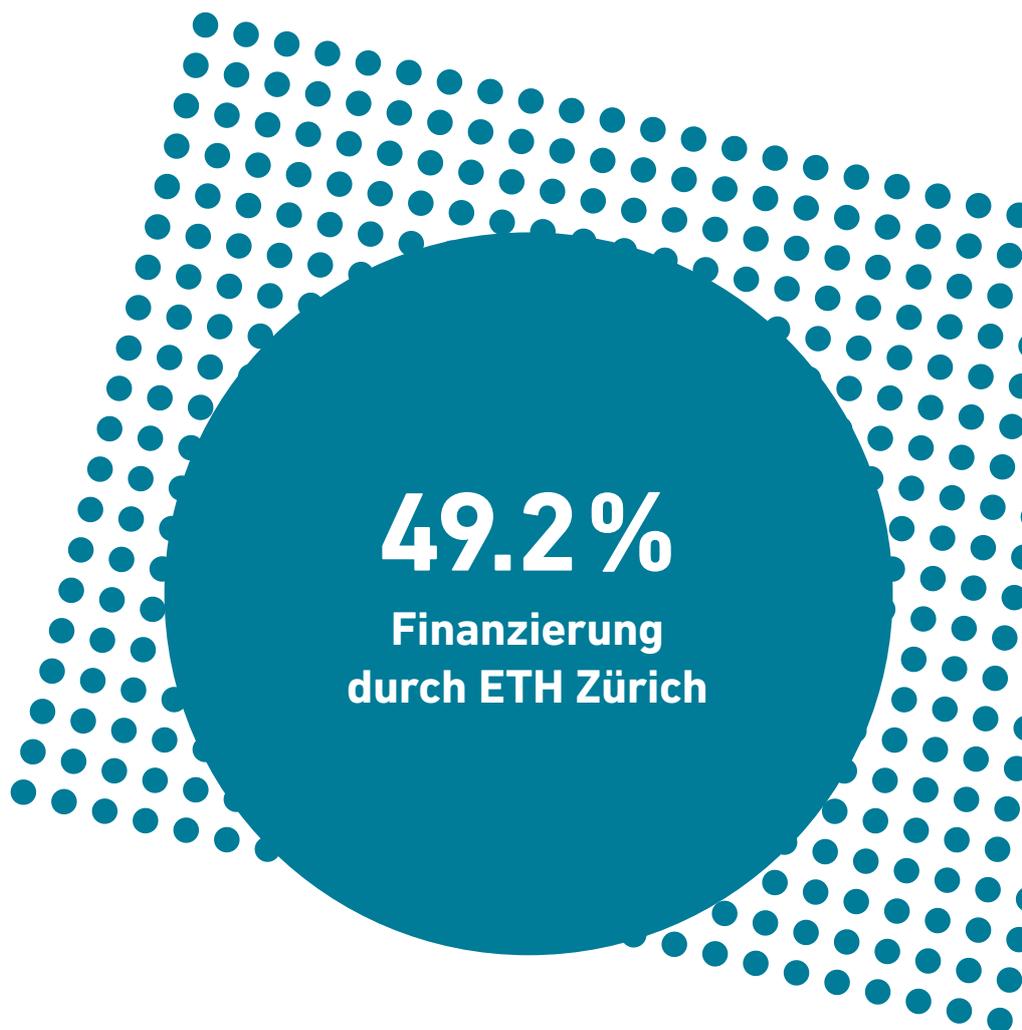


Beat Scherrer

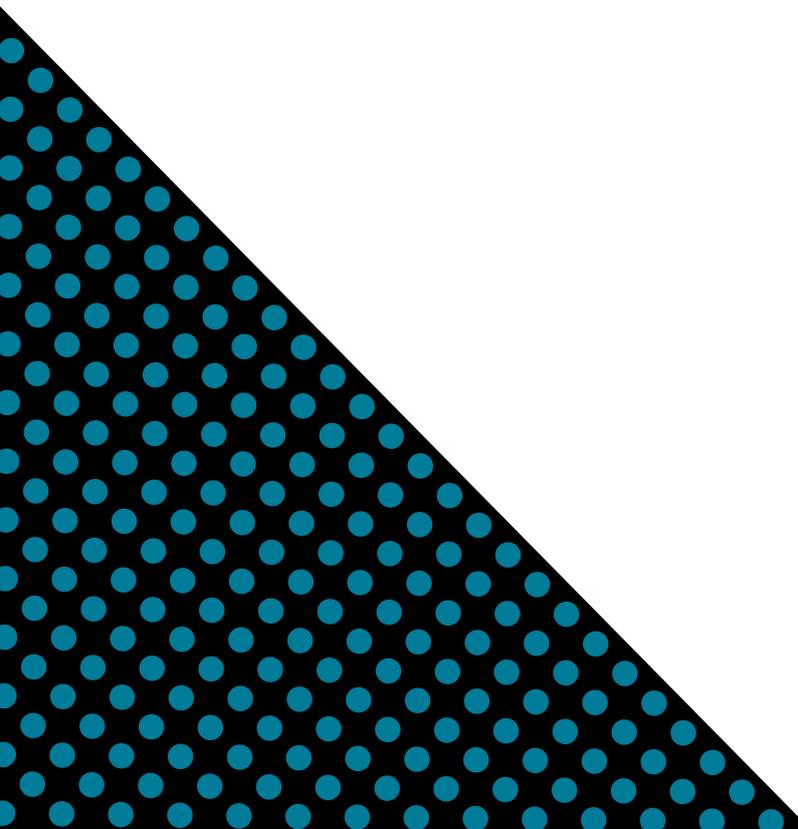
## Personalentwicklung

|   | 31.12.2019  | 31.12.2020  | Veränderung  |             |
|---|-------------|-------------|--------------|-------------|
|   |             |             | in %         | in VZÄ      |
| <b>Personalbestand Gesamt<br/>(in Vollzeitäquivalenten [VZÄ])</b> | <b>44.3</b> | <b>44.3</b> | <b>0.0</b>   | <b>0.0</b>  |
| Befristete wissenschaftliche Mitarbeitende                        | 23.1        | 23.6        | 2.2          | 0.5         |
| Befristete technische und administrative Mitarbeitende            | 4.7         | 3.3         | -29.8        | -1.4        |
| <b>Nach Funktion</b>  |             |             |              |             |
| <b>Wissenschaftliche Mitarbeitende</b>                            | <b>28.1</b> | <b>30.5</b> | <b>8.5</b>   | <b>2.4</b>  |
| Vollprofessorinnen und -professoren                               | 0.0         | 0.0         | 0.0          | 0.0         |
| Titularprofessoren  | 2.0         | 2.0         | 0.0          | 0.0         |
| Höhere wissenschaftliche Mitarbeitende                            | 6.0         | 8.3         | 38.3         | 2.3         |
| Postdoktorierende   | 5.4         | 3.0         | -44.4        | -2.4        |
| Doktorierende   | 11.8        | 12.8        | 8.5          | 1.0         |
| Lernende  | 1.0         | 2.5         | 150.0        | 1.5         |
| Hilfsassistierende  | 1.9         | 1.9         | 0.0          | 0.0         |
| <b>Technische und administrative Mitarbeitende</b>                | <b>16.2</b> | <b>13.8</b> | <b>-14.8</b> | <b>-2.4</b> |
| Technische und IT-Mitarbeitende                                   | 5.2         | 5.5         | 5.8          | 0.3         |
| Administrative Mitarbeitende                                      | 10.0        | 8.3         | -17.0        | -1.7        |
| Lernende  | 1.0         | 0.0         | -100.0       | -1.0        |
| <b>Nach Bereich</b>   |             |             |              |             |
| Forschungsbereich Konjunkturumfragen                              | 4.2         | 5.2         | 23.8         | 1.0         |
| Forschungsbereich Konjunktur                                      | 12.0        | 12.3        | 2.5          | 0.3         |
| Forschungsbereich Data Science und Makroökonomische Methoden      | 3.0         | 5.0         | 66.7         | 2.0         |
| Forschungsbereich Öffentliche Finanzen                            | 1.0         | 0.0         | -100.0       | -1.0        |
| Forschungsbereich Innovationsökonomik                             | 6.4         | 6.5         | 1.6          | 0.1         |
| Zentrale Dienste  | 17.7        | 15.3        | -13.6        | -2.4        |

## Finanzen



## Research Fellows

- **Prof. Benjamin Balsmeier** →  
Université du Luxembourg, Luxemburg
  - **Dr. Frank Bohn** →  
Radboud University, Niederlande
  - **Prof. Nauro F. Campos** →  
University College London, England
  - **Dr. Florian Chatagny** →  
Eidgenössische Finanzverwaltung, Schweiz
  - **Prof. Dr. Christian Conrad** →  
Universität Heidelberg, Deutschland
  - **Prof. Dr. Jakob de Haan** →  
University of Groningen, Niederlande
  - **Prof. Dr. Laurent Donzé** →  
Universität Freiburg, Schweiz
  - **Prof. Dr. Axel Dreher** →  
Universität Heidelberg, Deutschland
  - **Prof. Dr. Ulrich Fritsche** →  
Universität Hamburg, Deutschland
  - **Dr. Jaqueson K. Galimberti** →  
Auckland University of Technology, Neuseeland
  - **Prof. Dr. Martin Gassebner** →  
Leibniz Universität Hannover, Deutschland
  - **Prof. Dr. Jochen Hartwig** →  
Technische Universität Chemnitz, Deutschland
  - **Prof. Dr. Daniel Kaufmann** →  
Universität de Neuchâtel, Schweiz
  - **Prof. Dr. Michael Lamla** →  
Leuphana Universität Lüneburg, Deutschland
  - **Prof. Dr. Sarah M. Lein** →  
Universität Basel, Schweiz
  - **Prof. Dr. Simon Lüchinger** →  
Universität Luzern, Schweiz
  - **Prof. Dr. Pierre Mohnen** →  
Maastricht University, Niederlande
  - **Prof. Dr. Christoph Moser** →  
Universität Erlangen-Nürnberg, Deutschland
  - **Prof. Dr. Volker Nitsch** →  
Technische Universität Darmstadt, Deutschland
  - **Prof. Dr. Michael Pfaffermayr** →  
Universität Innsbruck, Österreich
  - **Dr. Boriss Siliverstovs** →  
Latvijas Banka, Litauen
  - **Prof. Barry Williams** →  
Monash University, Australien
- 

## Gremien

### SGK Schweizerische Gesellschaft für Konjunkturforschung



Ueli  
Dietiker



Christian  
Mähr



Dr. Stephan  
Mumenthaler



Dr. Eric  
Scheidegger



Dr. Martin  
Schlegel



Dr. Christian  
Waldvogel



Dr. Aniela  
Wirz

#### Vorstand

- Ueli Dietiker (Präsident),  
ehem. CFO SWISSCOM AG

#### Mitglieder

- Christian Mähr, UBS AG
- Dr. Stephan Mumenthaler, Scienceindustries
- Dr. Eric Scheidegger, Staatssekretariat  
für Wirtschaft SECO
- Dr. Martin Schlegel, Schweizerische  
Nationalbank SNB
- Dr. Christian Waldvogel, Renaissance Stiftung &  
Management
- Dr. Aniela Wirz, Amt für Wirtschaft und Arbeit,  
Kanton Zürich (zurückgetreten 2020)

#### Aufgaben

Die SGK Schweizerische Gesellschaft für Konjunkturforschung – ein Verein im Sinne von Art. 60 ff. des Schweizerischen Zivilgesetzbuches – unterstützt die KOF bei der empirischen Forschung zur wirtschaftlichen Entwicklung der Schweiz und fördert die Unternehmensbefragungen und volkswirtschaftlichen Dienstleistungen des Instituts im Rahmen einer vertraglich geregelten Zusammenarbeit mit der ETH Zürich. Der SGK-Vorstand beaufsichtigt die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft und unterstützt die KOF bei der Akquisition von Fördermitteln für die Forschung.

Der SGK-Vorstand trifft sich einmal im Jahr vor der Generalversammlung des Vereins im Frühjahr. Im

Jahr 2020 fand eine Online-Sitzung am 20. Mai statt. Gestützt auf die COVID-Verordnung des Bundes (COVID-19-V02) vom 16. März 2020 beschloss der Vorstand, die 83. Generalversammlung im schriftlichen Verfahren durchzuführen. Haupttraktanden waren Anpassungen der Statuten sowie erfolgreiche Strategien zur Gewinnung neuer SGK-Mitglieder. Des Weiteren wurden die internen und externen Massnahmen der KOF als Reaktion auf die Corona-Pandemie sowie die Verabschiedung des langjährigen Vorstandsmitglieds, François Ganière, diskutiert. Als Vertreter des Portfoliomanagements der SGK war er massgeblich an der erfolgreichen Umsetzung der Anlagestrategie beteiligt.

Dr. Aniela Wirz, Amt für Wirtschaft und Arbeit, Kanton Zürich, wurde zur Nachfolgerin von Bruno Sauter gewählt, der 2019 zurücktrat. Dr. Christian Waldvogel, Renaissance Fondation & Management, wurde als neues Mitglied in den SGK-Vorstand gewählt und tritt die Nachfolge von François Ganière an. Christian Mähr, UBS AG, wurde als Mitglied des SGK-Vorstands wiedergewählt.

Im Jahr 2020 zählte die SGK-Gesellschaft rund 150 Mitglieder. Die Mitglieder der SGK erhalten postales die vierteljährlich erscheinende Zeitschrift «KOF Analysen». Diese liefert Analysen und Prognosen zu den internationalen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und zur Entwicklung der Schweizer Wirtschaft. Jede Ausgabe enthält zudem Analysen von Mitarbeitenden zu aktuellen Forschungsthemen. Zudem erhielten die Mitglieder Einladungen zu den drei- bis viermal jährlich stattfindenden KOF Wirtschaftsforen der SGK sowie zur jährlichen KOF Prognosetagung. ■

## KOF Leitungsausschuss



Prof. Dr. Ulrich Weidmann



Prof. Dr. Hans Gersbach



Dr. Martin Schlegel



Dr. Eric Scheidegger

### Vorsitzender

- Prof. Dr. Ulrich Weidmann, ETH Zürich

### Mitglieder

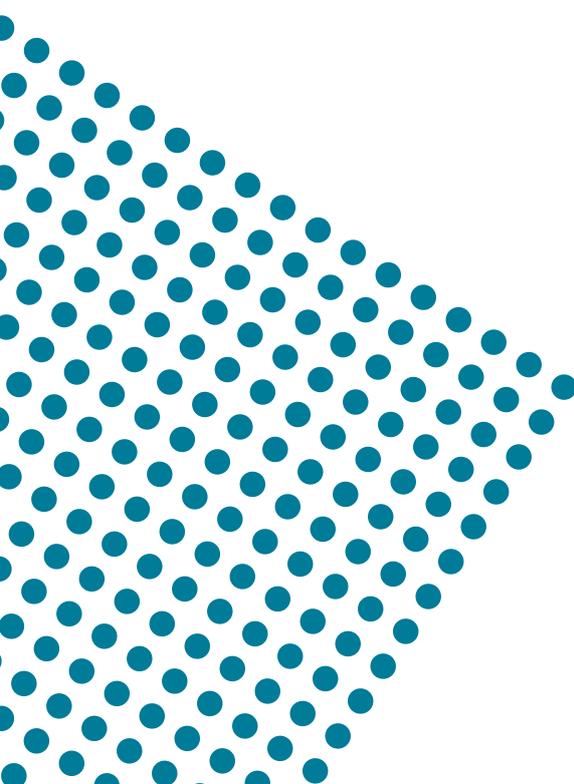
- Prof. Dr. Hans Gersbach, ETH Zürich
- Dr. Martin Schlegel, Schweizerische Nationalbank SNB
- Dr. Eric Scheidegger, Staatssekretariat für Wirtschaft SECO

### Aufgaben

Ein paritätisch besetzter Vorstand, bestehend aus Mitgliedern der ETH Zürich und der SGK (Schweizerische Gesellschaft für Konjunkturforschung), leitet die KOF. Der KOF-Direktor nimmt an den Sitzungen des Ausschusses mit beratender Stimme teil. Neben der Genehmigung der Jahresrechnung des jeweiligen Vorjahres und des Budgets für das Folgejahr überwacht dieser Ausschuss die strategische Entwicklung der KOF. Zu diesem Zweck beruft der Vorstand einen Beirat, dessen Mitglieder von der Institutsleitung vorgeschlagen werden.

Im Jahr 2020 wurde der Leitungsausschuss von Prof. Ulrich Weidmann, Vizepräsident für Personal und Ressourcen der ETH Zürich, präsiert. Nach fünf Jahren in dieser Funktion wird er sein Amt Anfang 2021 für eine Nachfolge niederlegen. Prof. Ulrich Weidmann hat die KOF durch seine umsichtige und kluge Führung des Vorstandes stark geprägt. Ohne seine hervorragende Unterstützung bei der Diskussion und Lösung strategischer Fragen sowie seine sorgfältigen Überlegungen wäre das Institut nicht dort, wo es heute steht.

Neben Prof. Ulrich Weidmann gehören dem Vorstand Prof. Hans Gersbach, D-MTEC ETH Zürich, Dr. Martin Schlegel, stellvertretendes Mitglied des Direktoriums der SNB, und Dr. Eric Scheidegger, Stellvertretender Direktor des SECO, an. ■



## KOF Beirat



Prof. Dr. Dominique Foray



Janwillem C. Acket



Prof. Dr. Martin Brown



Prof. Dr. Monika Bütler



Livio Lugano



Prof. Dr. Matthias Lutz



Dr. Peter Schwendener



Dr. Klaus Wohlrabe

### Chairman

- Prof. Dr. Dominique Foray, EPFL - CDM - CEMI

### Mitglieder

- Janwillem C. Acket, Bank Julius Bär & Co. AG (zurückgetreten 2020)
- Prof. Dr. Martin Brown, Universität St. Gallen
- Prof. Dr. Monika Bütler, Universität St. Gallen (zurückgetreten 2020)
- Livio Lugano, Bundesamt für Statistik, BFS
- Prof. Dr. Matthias Lutz, Schweizerische Nationalbank SNB
- Dr. Peter Schwendener, Eidgenössisches Finanzdepartement
- Dr. Klaus Wohlrabe, CES-Ifo Gruppe München

### Aufgaben

Der Beirat ist ein ständiges Gremium, das den Leitungsausschuss, die KOF-Direktion und die Leiter der Forschungsbereiche bei der Erfüllung ihrer Aufgaben unterstützt, eine unabhängige Qualitätskontrolle sicherstellt und die KOF bei ihrer langfristigen Forschungs- und Entwicklungsplanung berät. Sie trägt auch dazu bei, die Kontakte zwischen der KOF und akademischen Forschungseinrichtungen sowie den relevanten wirtschaftspolitischen Institutionen zu stärken.

Im Jahr 2020 wurden Livio Lugano, Vizedirektor des Bundesamtes für Statistik, und Prof. Dr. Matthias Lutz, Leiter Prognose und Analyse Schweiz bei der Schweizerischen Nationalbank, als neue Mitglieder des KOF Beirats gewählt. Nachdem er seit 2008 ein aktives und sehr unterstützendes Mitglied des KOF Beirats war, trat Janwillem C. Acket, Bank Julius Bär & Co. AG, von dieser Funktion zurück und wurde durch Dr. Oliver Adler, Crédit Suisse (Schweiz) AG, ersetzt. Prof. Monika Bütler, Universität St. Gallen, beendete ihre reguläre erste Amtszeit und wird von Prof. Conny Wunsch, Universität Basel, abgelöst. Die langjährige Erfahrung sowohl von Janwillem C. Acket als auch von Prof. Monika Bütler spielte eine wichtige Rolle und führte zu wertvollen Beiträgen und innovativen Ideen, um die Entwicklung der KOF vorwärtszutreiben. Ihr Einsatz und Engagement während ihrer langjährigen Mitgliedschaft wurden sehr geschätzt. ■

## Imprint

Herausgeber: KOF Konjunkturforschungsstelle, ETH Zürich

© KOF Konjunkturforschungsstelle, ETH Zürich  
Juni 2021

## KOF

ETH Zürich  
KOF Konjunkturforschungsstelle  
LEE G 116  
Leonhardstrasse 21  
8092 Zürich  
Tel.: +41 44 632 42 39  
Fax: +41 44 632 12 18  
[kof@kof.ethz.ch](mailto:kof@kof.ethz.ch)  
[www.kof.ethz.ch](http://www.kof.ethz.ch)  
#KOFETH

